

Qualitätszeichen Baden-Württemberg

„Gesicherte Qualität“



**Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle
von landwirtschaftlichen Betrieben
(Zusatzanforderungen)**

Rinderhaltung, Rindermast

Stand: 01.01.2019

| Lfd. Nr. | Titel | Vorgehensweise | Bewertungsbeispiele |
|----------|---|--|---|
| 1 | Allgemeines | | |
| 1.1 | Eigenkontrolle Zusatzanforderungen jährlich durchgeführt und dokumentiert | <u>Einsicht in die Dokumentation:</u> Jährlich durchgeführte Eigenkontrolle, Eigenkontrollchecklisten enthalten alle relevanten Kriterien, sind vollständig ausgefüllt und enthalten das Bearbeitungsdatum sowie Name und Unterschrift der durchführenden Person. | A: Alle Eigenkontrollchecklisten der vergangenen 3 Jahre liegen vor; vor Erstaudit Checkliste Eigenkontrolle durchgeführt, Maßnahmen aus Eigenkontrolle umgesetzt. B: Eigenkontrollchecklisten ausgefüllt, jedoch teilweise unklar/nicht plausibel/mit leichten Lücken, Eingangskontrolle unvollständig. C: Bei Folgekontrolle: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt max. 1mal seit der letzten Kontrolle). C: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle begonnen, aber noch nicht vollständig umgesetzt. D/KO: keine Dokumentation der Eigenkontrolle. D/KO: Eigenkontrolle nicht jährlich dokumentiert (fehlt für mehr als ein Jahr). D/KO: Maßnahmen aus der Eigenkontrolle nicht begonnen. E: -- |
| 1.2 | Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle | Einsichtnahme in Maßnahmenplan der letzten unabhängigen Kontrolle. | A: Alle in der letzten unabhängigen Kontrolle vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurden fristgerecht, wirksam und vollständig umgesetzt. B: Korrekturmaßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur jeweils vereinbarten Frist begonnen. D/KO: Mit der Umsetzung mindestens einer der vereinbarten Korrekturmaßnahmen wurde bis zur vereinbarten Frist noch nicht begonnen. E:Keine Korrekturmaßnahmen im letzten Audit festgelegt. |

| Lfd. Nr. | Titel | Vorgehensweise | Bewertungsbeispiele |
|----------|--|---|--|
| 2 | Fachliche Kenntnisse | | |
| 2.1 | Abgeschlossene landwirtschaftliche Ausbildung: Mindestens „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“. | Einsicht in Ausbildungsnachweis(e), Fortbildungsnachweise | <p>A: Ausbildungsnachweis(e) liegen vor</p> <p>B: keine landwirtschaftliche Ausbildung, jedoch langjährige (≥ 5 Jahre) Berufserfahrung und umfangreiche Fortbildungen nachgewiesen</p> <p>C: keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), wenige Fortbildungen nachgewiesen</p> <p>D: keine landwirtschaftliche Ausbildung, geringe Berufserfahrung (≤ 5 Jahre), keine Fortbildungen nachgewiesen</p> <p>E: ununterbrochene Teilnahme am Programm mit Beginn vor 01.01.2014.</p> |
| 3 | Tiere | | |
| 3.1 | Fleischrassen sowie Kreuzungen mit Fleischrassen oder Zweinutzungsrasen | <u>Einsicht in Tierpässe</u> / HIT-Datenbank | <p>A: Alle Tiere entsprechen den Vorgaben</p> <p>B: ein geringer Anteil der Tiere entspricht nicht den Vorgaben</p> <p>C: der überwiegende Anteil der Tiere entspricht nicht den Vorgaben.</p> <p>D: alle Tiere entsprechen nicht den Vorgaben</p> <p>E: --</p> |

| Lfd. Nr. | Titel | Vorgehensweise | Bewertungsbeispiele |
|----------|---|---|---|
| 4 | Herkunft | | |
| 4.1 | Geburt: in BW oder angrenzendem Bundesland. Haltung in QZ Betrieb ab einem Alter von 6 Monaten. Geburt und durchgängige Haltung auf QS- oder QZ-Betrieb oder Qualitätsprogramm eines angrenzenden Bundeslandes | <u>Einsicht in</u> Tierpässe, HIT, Teilnahmenachweise (QS etc.) des Lieferanten, ggf. QS Softwareplattform, Zukaufbelege vom Lieferanten (Lieferschein mit Bestätigung, dass es sich um Tiere aus Programm xy handelt...) | A: Alle Tiere entsprechen den Vorgaben B: einzelne Jungtiere bei Einstallung über 6 Monate alt C: einzelne Jungtiere wurden nicht durchgängig auf QS- oder QM-Betrieben oder im Qualitätsprogramm eines angrenzenden Bundeslandes gehalten D/KO: Jungtiere generell nicht aus QS/QM-Betrieben oder aus Qualitätsprogramm eines angrenzenden Bundeslandes D/KO: Jungtiere bei Einstallung generell über 6 Monate alt D/KO: einzelne oder alle Tiere nicht in BW oder angrenzendem Bundesland geboren E: -- |
| 5 | Fütterung | | |
| 5.1 | Futtermittel zu mind. 51 % aus eigener Erzeugung (bezogen auf die Trockenmasse). Betriebsgemeinschaften / dauerhafter Futtermittelbezug von nahe liegenden Betrieben: mind. 51% in den vertraglich angeschlossenen Betrieben in BW erzeugt. | <u>Einsichtnahme in</u> Rationsberechnungen, Zukaufbelege für Futtermittel, ggf. Verträge bei Betriebsgemeinschaften oder bei Futtermittelbezug von nahe liegenden Betrieben. Jährlich benötigte und tatsächlich verfügbare Futtermenge muss nachvollziehbar sein, Rationsberechnungen müssen vorliegen. | A: Futtermittel sind nachvollziehbar zu mind. 51 % aus eigener Erzeugung B: -- C: Nachvollziehbarkeit des Anteils eigener Futtermittel eingeschränkt, Einhaltung des Grenzwertes jedoch plausibel dargelegt. D: Anteil nachweislich <51% oder nicht nachvollziehbar. E: -- |

| Lfd. Nr. | Titel | Vorgehensweise | Bewertungsbeispiele |
|----------|--|--|---|
| 5.2 | Handhabung der gentechnikfreien Erzeugung im Betrieb gemäß Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ | Prüfung mit Hilfe der Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ durchführen. | A: Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ gemäß der Prüfung mit Zusatzcheckliste „Ohne Gentechnik“ sind erfüllt. B: -- C: --- D/KO: Die Umsetzung der Erzeugung „Ohne Gentechnik“ ist mangelhaft oder Anforderungen an die Erzeugung „Ohne Gentechnik“ werden nicht erfüllt. |
| 6 | Futtermittelerzeugung | | |
| 6.1 | Bei eigener Produktion von Futtermitteln: - auf den Flächen des gesamten Betriebs wurde in den zurückliegenden 5 Jahren kein Klärschlamm ausgebracht. | Einsichtnahme in Schlagkartei, Vorgehensweise von Betriebsleiter darlegen lassen. | A: Klärschlamm wurde in den zurückliegenden 5 Jahren im Betrieb nicht ausgebracht. B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Klärschlamm in den zurückliegenden 5 Jahren E: keine eigene Produktion von Futtermitteln |
| 6.2 | Bei eigener Produktion von Futtermitteln: - Düngung mit Gärresten nur aus Nawaro-Anlagen | Einsichtnahme in Düngeaufzeichnungen, Bescheinigungen, ggf. amtliche Genehmigung der Anlage als Nawaro-Anlage; Vorgehensweise vom Betriebsleiter darlegen lassen. | A: Düngung von Gärresten gemäß Vorgaben oder keine Düngung mit Gärresten. B: -- C: -- D/KO: Einsatz von Gärresten aus Biogasanlagen entspricht nicht den Vorgaben. E: keine eigene Produktion von Futtermitteln |
| 7 | Futtermittelbezug von zugelassenen Lieferanten | | |
| 7.1 | <u>Futtermittelzukauf von Landwirten:</u> - Schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass in den zurückliegenden 5 Jahren kein Klärschlamm bzw. nicht konforme Gärreste aus Biogasanlagen eingesetzt wurden. | <u>Einsichtnahme in:</u> Lieferscheine oder Rechnungen der bezogenen Futtermittel sowie Verkäuferbestätigung zum Einsatz von Klärschlamm / Gärresten. | A: Futtermittelzukauf entspricht den Vorgaben. B: -- C: -- D: schriftliche Bestätigung des Lieferanten, dass kein Klärschlamm eingesetzt wurde, liegt nicht für alle Lieferungen von Landwirten vor. E: kein Futtermittelzukauf von Landwirten. |

| Lfd. Nr. | Titel | Vorgehensweise | Bewertungsbeispiele |
|----------|--|--|---|
| 8 | Dokumentation bei Eigenmischungen (Selbstmischer) | | |
| 8.1 | Eigene Mahl-/Mischanlage: Mischprotokoll mit verwendeten Komponenten und Anteil. | <u>Einsichtnahme in:</u> Mischprotokoll | A: Mischprotokolle liegen vollständig vor . B: Mischprotokoll leicht lückenhaft, Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung jedoch nachvollziehbar. C: Mischprotokoll lücken- oder fehlerhaft, Häufigkeit und Zusammensetzung der Mischung im Wesentlichen nachvollziehbar. D/KO: Mischprotokoll fehlt oder sehr lückenhaft, Häufigkeit und/oder Zusammensetzung der Mischung nicht nachvollziehbar. E: keine Eigene Mahl-/Mischanlage |
| 9 | Tiertransport | | |
| 9.1 | Ruhiger Umgang mit den Tieren beim Verladen. Verladung und Transport tierschonend. Möglichst kurze Fahrzeiten. Fahrzeit nicht mehr als vier Stunden. | Vorgehensweise bei Verladung erfragen. <u>Einsichtnahme in:</u> Verkaufsbelege (Bestimmungsort in max. 4 Stunden erreichbar?) | A: Vorgaben vollständig eingehalten. B: -- C: Fahrzeiten leicht überschritten D: Fahrzeiten stark überschritten D: Verladung und/oder Transport nicht tierschonend. E: -- |

Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. die MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit der MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, zu halten.

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH, Stuttgart